

Grimmels fühlen Kandidaten auf den Zahn

Podiumsdiskussion zur Kreistagswahl: Parteien stellen ihre Pläne für Schule, Jugend und Zukunft vor

Gelnhausen (rüm). Schulbau, Digitalisierung, Verkehr: Bei einer Podiumsdiskussion im Grimmelshausen-Gymnasium Gelnhausen haben sich die Spitzenkandidaten der Kreistagswahl den kritischen Fragen von Schülern gestellt – viele von ihnen wählen am 15. März zum ersten Mal. Die Aula war komplett gefüllt.



„Deine Stimme zählt!“ war das Motto der Podiumsdiskussion am Grimmelshausen-Gymnasium in Gelnhausen. Die Fachschaft Politik und Wirtschaft hatte das Format zur anstehenden Kreistagswahl organisiert. Das Angebot richtete sich vorwiegend an Schüler der zwölften Jahrgangsstufe – viele von ihnen setzten am 15. März erstmals ihr Kreuz.

Eingeladen waren alle Parteien, die zur Kreistagswahl antreten. Viele Spitzenkandidaten wollten es sich nicht nehmen lassen, den jungen Menschen ihre Vorschläge zur Schul- und Jugendpolitik vorzustellen. Moderiert wurde die Diskussion von einer Schülerin und einem Schüler aus den Leistungskursen Politik und Wirtschaft, die von ihren Lehrkräften unterstützt wurden.

Großes Interesse, spannende Themen

In rund eineinhalb Stunden wurde die Kommunal- und Kreispolitik für die Anwesenden in der bis an ihre Grenzen ausgelasteten Aula sichtbar. Auf die Frage, warum junge Menschen die jeweiligen Parteien wählen sollten, verwies Bundestagsabgeordneter Johannes Wiemann (CDU) auf die geplante



Farbe bekennen: Bei der Schnellfragerunde müssen die Kandidaten rote oder grüne Karten hochhalten.

FOTO: RÜMMELE

„Schulbauoffensive“, mit der bis 2029 rund 400 Millionen Euro in die qualitative Verbesserung der Schulgebäude fließen sollten. Jürgen Mohn, Spitzenkandidat der AfD, kündigte hingegen eine „Investitionsoffensive“ mit Blick auf die Schaffung regionaler Arbeitsplätze an. Ziel sei es, der Jugend eine sichere Heimat zu übergeben. Ebenso wie die CDU wollen auch die Sozialdemokraten kräftig in Schule und Bildung investieren, betonte Landrat Thorsten Stolz (SPD). Er verwies zudem auf den Bau des Azubi-Campus in Linsengericht und die Ambitionen seiner Partei, eine kreiseigene Wohnungsbau-Gesellschaft zu realisieren.

Zwischen den von den Moderatoren vorgegebenen Frageblöcken wurden die Zuschauer ebenfalls angeregt, Fragen „live“ zu stellen. So wollte eine Schülerin wissen, wie denn genaue Vorhaben zur Bildungsgerechtigkeit aussähen, nachdem dieses Schlagwort nun

schon oft gefallen sei. Daniel Protzmann (FDP) führte den „Pakt für den Nachmittag“ an, der unter anderem die Schaffung zusätzlicher Menschen in Schulen sowie eine bezahlbare Mittagbetreuung vorsehe. Cat Patino Lang (Linke) rückte neben der Forderung nach einem kostenlosen Mittagessen in den Schulen den Abbau der Marginalisierung von Antidiskriminierungsarbeit und eine Betreuung mit pädagogischen Fachkräften in den Fokus.

Konkrete Verbesserungen an Schulen zentrales Thema

Ein zentrales Thema in der Diskussion war die Frage, welche Pläne die Parteien für eine konkrete Verbesserung der Schulen im Main-Kinzig-Kreis haben. Nina Marx (Volt) forderte in diesem Kontext, die Digitalisierung an Schulen voranzutreiben. Zudem verwies sie

auf das große Gefahrenpotenzial, das von „Elterntaxi“ auf Schulwegen ausgehe. Sie erinnerte an die Forderung der Linken nach sogenannten Schulstraßen, die mehr Verkehrssicherheit bringen sollten.

In puncto Verkehr und ÖPNV verwies die Spitzenkandidatin von Bündnis 90/Die Grünen, Mahwish Ifthakar, auf ihre Studienzeit, in der sie von Nidderau nach Frankfurt gependelt sei. Insbesondere die stark steigenden Ölpreise zeigten, dass Strom aus erneuerbaren Energien und ein starker ÖPNV weiterhin wichtige Themen sind. Bünyamin Colak von den Freien Wählern (Listenplatz 9) begründete die Wahlempfehlung für sein Lager mit der Forderung nach gebührenfreien Kitas. Zudem stünden die Freien Wähler für Bürokratieabbau. Das soll insbesondere durch Investitionen in das digitale Know-how von Lehrkräften geschehen. Für Colaks Liste seien zudem Integrierte Gesamtschulen (IGS) förderlich und

aus der Bildungslandschaft nicht wegzudenken – womit er sich klar gegen die Pläne der Landesregierung aussprach, Lehrerstunden an den IGS zu kürzen.

Klimaschutz, Wirtschaft und Leistungsschulen

Nach spannenden Debatten und klugen Fragen aus dem Publikum endete die Podiumsdiskussion mit einer Schnellfragerunde. Dabei kamen Themen wie Klimaschutz, Wirtschaft oder Leistungsdruck an Schulen zur Sprache. Aufgabe der Kandidaten: Sie mussten jeweils ein grünes oder ein rotes Kartchen hochhalten, um Zustimmung oder Ablehnung zu signalisieren. Anschließend standen die beteiligten Gesprächspartner den Schülern im Foyer der Aula noch persönlich Rede und Antwort. Die Schüler konnten Kommunalpolitik hautnah erleben.

Neue Wiese für Naturgruppe in Sicht

Waldorfkindergarten Gelnhausen kann nach langer Suche auf neues Außengelände hoffen

Gelnhausen (mab). Nach einer schwierigen Zeit gibt es für den Waldorfkindergarten Gelnhausen endlich wieder gute Nachrichten: Für die Naturgruppe wurde ein neues Außengelände gefunden. Auf einer Streuobstwiese im nördlichen Herzbachtal soll künftig die neue Außengfläche der Naturgruppe entstehen – ein Ort zum Spielen, Entdecken und Lernen unter freiem Himmel.

Die vergangenen Monate waren für den Waldorfkindergarten von mehreren Rückschlägen geprägt. Im Oktober 2024 brannte die Jurte, die als Räumlichkeit der Naturgruppe auf dem Hauptgelände im Herzbachweg diente, vollständig ab. Im Frühjahr darauf verlor der einstige Verein zudem sein bisheriges Außengelände im Bereich „Oberer Ringwolf“.

Unmittelbar nach dem Brand sprangen die Main-Kinzig-Kliniken als Nachbarn ein und stellten Räume zur Verfügung. Dort hat die U3-Naturgruppe ihr Übergangsquartier bezogen. Perspektivisch soll die Gruppe wieder auf das Kindergartengelände zurückziehen, wo ein Neubau entsteht – allerdings ohne Jurte, informiert Jasmin Weismantel, pädagogische Leiterin des Waldorfkindergartens.

Parallel begann jedoch eine lange Suche nach einer neuen Naturfläche. „Das war eine echte Durststrecke“, sagt Kindergarten-Verwaltungsleiterin Corinna Koch. Mehrere Optionen standen zwischenzeitlich im Raum, zerschlugen sich aber immer wieder. Nun scheint die Lösung gefunden: eine rund 1.100



Freuen sich über die neue Standortoption (v.l.): Anne Rockett (Leiterin Naturgruppe), Dorothea Raab-Schilling (Erzieherin), Corinna Koch, Jasmin Weismantel, Markus Spengler (Erzieher), Rudi Michl, Philipp Buchenau und Mario Röder. FOTO: ABEL

Quadratmeter große Streuobstwiese am Herzbachweg oberhalb der Herzbachhalle. Das Grundstück gehört der Mutter von Rudi Michl, SPD-Fraktionsvorsitzender im Gelnhäuser Stadtparlament. Den Kontakt stellte Philipp Buchenau von der Wählergemeinschaft Bürger für Gelnhausen her.

Der Hintergrund: Die Fläche ist Teil einer Rekultivierungsaktion, die Buchenau gemeinsam mit dem Landschaftspflegeverband Main-Kinzig initiiert hat. Über dieses Projekt kam bereits im vergangenen Jahr der Kontakt zum Waldorfkindergarten zustande, da eine andere Streuobstwiese – ebenfalls Teil der Initiative – zeitweise als möglicher Standort im Gespräch war. Auf der Wiese im nördlichen Herzbachtal

soll künftig die Naturgruppe ihr neues Zuhause im Freien finden. Viel mehr braucht es nach Einschätzung der Pädagogen nicht: ein paar naturnahe Spielmöglichkeiten, ein Sonnensegel, eine einfache Toilette – und vor allem viel Platz zum Toben und Entdecken.

„Unsere Naturgruppe wird regelmäßig unter der Woche für ein paar Stunden hier sein“, sagt das Team. Gleichzeitig bietet das Gelände einen idealen Ausgangspunkt für Exkursionen in Wald und Natur rund um das Herzbachtal. Derzeit umfasst die Naturgruppe 13 Kinder. Mit der Perspektive auf die neue Fläche entsteht nun auch wieder Raum für weitere Aufnahmen. Philipp Buchenau sieht auch praktische Vorteile des neuen Standorts. „Die Fläche

liegt direkt an einem asphaltierten Weg. Kinder können gut gebracht und abgeholt werden, und auch die Versorgung der Gruppe ist deutlich einfacher als auf dem alten Gelände.“

Bei einer gemeinsamen Besichtigung zeigte sich auch Mario Röder, Vorsitzender des Bau- und Umweltausschusses und ebenfalls Mitglied der Bürger für Gelnhausen, erfreut über die Lösung. „Ich begrüße es ausdrücklich, dass diese Flächen wieder aktiv genutzt werden. Es ist wichtig, dass sie nicht wieder zuwachsen – und das ist der Kindergartenbetrieb genau richtig.“ Er spricht von einer „Win-win-Situation für alle Beteiligten“.

Auch Rudi Michl unterstützt die Idee. Seine Mutter habe sofort Gefallen daran gefunden, berichtet er. „Früher haben hier Kinder gespielt – und bald wird das wieder so sein.“ In den vergangenen Jahren war die Wiese überwiegend von Brombeerecken überwuchert, die inzwischen entfernt wurden. Nach rund neun Monaten Suche scheint nun alles überraschend schnell zu gehen. „Plötzlich stand diese Lösung im Raum – und alles läuft bisher unkompliziert“, berichtet Jasmin Weismantel.

Die Details des Pachtvertrags müssen noch geklärt sowie Vorgaben der zuständigen Behörden erfüllt werden, doch Corinna Koch ist zuversichtlich: „Nach den ersten Gesprächen sind wir sicher, dass das vertrauensvoll und gut funktionierend wird.“ Für die Naturgruppe bedeutet die neue Fläche vor allem eines: Endlich wieder ein eigenes Stück Natur.

Bierfässer geklaut

Gelnhausen (re). In Gelnhausen haben bislang unbekannte Täter am Mittwoch drei leere Bierfässer aus dem Hinterhof einer Bar an der Freigerichter Straße gestohlen. Der Vorfall hat sich zwischen 9.45 und 10.30 Uhr ereignet, informiert die Polizei. Demnach schleppten die Täter die Fässer zu einem grauen Fahrzeug und luden ihre Beute im Wert von knapp 90 Euro ein. Anschließend flüchteten sie in unbekannter Richtung. Der erste Täter soll schwarzes Haar tragen und mit einer Mütze, einer schwarzen Jacke, Jeans und schwarzen Schuhen mit weißer Sohle bekleidet gewesen sein. Der zweite Täter soll eine schwarze Jacke, eine beige Hose und weiße Schuhe getragen haben. Die Beamten bitten um Hinweise unter Telefon 06051/8270.

Kupferkabel sichergestellt

Gelnhausen (re). Die Polizei hat gestohlenen Kupferkabel im Bereich einer Kleingartenparzelle in Hailer gefunden. Jetzt ermittelt sie gegen zwei Männer im Alter von 20 und 26 Jahren. Zeugen hatten die Beamten alarmiert und berichtet, dass zwei Personen mit einem weißen Transporter zu der Parzelle gefahren und Gegenstände abgedeckt hatten. Die Polizei fand unter der Plane die Kupferkabel und stellte sie sicher. Woher die Beute stammt, wird jetzt untersucht. Weitere Zeugen werden gebeten, sich unter Telefon 06181/100123 an die Kriminalpolizei wenden.